

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

351 (31.7.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlerstraße... Preis: 20 Pf. pro Quartal...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog...

Anfrage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Nationalmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 351.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Nr. 47 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 31. Juli. Ein Schüler der Reformschule in Mannheim wurde gestern von dem Lehrer Jung noch rechtzeitig den Fluten des Rheines entzogen. Der Knabe war nach mehrmaligem Herbor-treten an einer sehr tiefen Stelle bereits verschunden. — Vermietet wird in Ludwigshafen seit Sonntag der 30 Jahre alte verheiratete Zimmerer Karl Engler. Morgens entfernte er sich von seiner Familie, um nicht wieder zurückzukehren. Es wird vermutet, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.

Heidelberg, 31. Juli. In Siegelhausen wurde eine 73jährige Frau von einem Petersstaler Radfahrer überfahren und schwer verletzt. — Der 16jährige Fleischerlehrling Ludwig Heidenreich, Stiefsohn des Metzgermeisters Philipp Zimmermann, der, wie gemeldet, einen Selbstmordversuch verübte, ist gestern nach schweren Leiden gestorben. Heidenreich hatte sich eine jener Patronen, welche beim Lösen der Schlosstiere verwendet werden, verschafft, legte sich die Schlosstmaße auf den Leib und brachte die Patrone zur Explosion. Die Kugel durchschlug den Magen und drang auf der Rehrseite des Leibes heraus.

Bauerbach (N. Bretten), 31. Juli. Die Korn-Ernte ist hier in vollem Gange und fällt zur Zufriedenheit aus; die Körner sind voll und groß. Ein Randwirt hat aus 103 Garben Korn 55 Sester Körner erhalten. Man begreift daher auch nicht, daß trotzdem an verschiedenen Orten mit Brot und Wehl ausgeglanzt wurde.

Laufenburg, 30. Juli. Nachdem in aller nächster Zeit mit dem Bau des Laufenburger Kraftwerkes begonnen wird, fängt auch die Unternehmungslust an, sich hier zu regen. So soll sich unter Führung des rührigen Baunternehmers Herrn J. Ernst ein Konsortium zur Errichtung einer großen Portlandzement- und Kalkfabrik hier gebildet haben. Es soll eine Jahresproduktion von über 30000 Wagen in Aussicht genommen sein.

Wilsingen (N. Heberlingen), 30. Juli. In der Gemeindeversammlung wurde mit großer Mehrheit beschlossen, eine Wasserleitung nach dem von der Kulturspektion Konstantz bearbeiteten Projekt mit einem Gesamtaufwand von rund 40000 M zur Ausführung zu bringen.

Der Fall Han.

Baden-Baden, 31. Juli. Die gestrige Nachprüfung der Aussagen von Hrn. Eisele hinsichtlich der Wahrnehmbarkeit eines Schusses unter den Lindenstufen von ihrem Standorte aus erfolgte bei starkem Regen. Dennoch haben die mit 9 Millim.-kalibrigen Revolvern der Firma Nagel u. Wenz gemachten Schießversuche ergeben, daß Hrn. Eisele den Schuß nicht nur gehört haben konnte, sondern mußte. Wenn also der Mann, den Hrn. Eisele einsehigen sah, wirklich Karl Han gewesen ist, so kann dieser den Schuß nicht abgegeben haben. Der Richter, der auch bei diesem Augenblick anwesend war, sagt aber bestimmt aus, daß in der überhaupt in Frage kommenden Zeit kein anderer Wagen als der seine zum Bahnhof gefahren sei, sonst hätte er ihn auf dem Rückweg sehen müssen. Demnach müßte der Inzesse dieses Badens zu finden, wo man solche Massen unterbringen kann. Das Breslauer Fest wird bei allen deutschen Sängern einen glänzenden Eindruck hinterlassen. Man hätte alles getan, um es den deutschen Sangesbrüdern in Breslau machen so angenehm wie möglich zu machen. Die den Sängern gebotenen Quartiere wurden aufs Beste gelöst und auch die Verpflegung auf dem Festplatze läßt nichts zu wünschen übrig. Dazu kommt, daß auch die musikalischen Darbietungen, die naturgemäß bei einem solchen Fest die erste Rolle spielen, durchweg glänzend gelungen sind, sowohl die Massengesänge bei den Sommerabenden am Samstag und Sonntag, als auch die festlichen Auführungen des gestrigen ersten Sängertages. Die Erwartungen waren weit übertroffen. Das Hauptereignis des gestrigen Tages bildete das große Festkonzert in der Haupt-halle, zu dem schon am Vormittag eine allgemeine Hauptprobe stattgefunden hatte. Guldins „An das Vaterland“ war die beste Eröffnungsnummer, die man sich denken konnte. Sie trug erste Festfreude in die Reihen der Hörer und rief, dirigiert von Professor Kremer-Wien eine feierlich-harmonische Stimmung hervor. Auch der zweite Festdirigent Wohlgenut-Leipzig zeigte sein hohes Können an jedem Laute des Wieder-schens „Morgensiedes“, das eine tiefe Wirkung hervorbrachte. Der dritte Chormeister des 7. Deutschen Sängerbundesfestes Tieltscher-Wrieg dirigierte „Gegars „Frühlingslied“, durch das die Lyrik ihre Vertretung fand. Unter Hülfe Leitung trug der Sängerbund „Ostmark“ ein Fragment aus der Symphonie-Ode „Das Meer“ vor. Nach ihm sang der deutsche Sängerbund aus Oesterreich-Schlesien eine Idylle Engelsbergers. — Frau Paula Böhmig vom Leipziger Stadttheater bot eine Arie aus dem Tannhäuser. Reichen Erfolg hatte „Die Weiße des Rades“ von Waldanos. Der Kösliner Sängerbund sang ein Lied vom König von Thule, während der Leipziger Männerchor von Schön-Rotttratt zu berichten wußte. Den Höhepunkt der Breslauer Volksliederfeste machte Mendelssohns „Wer hat dich du schöner Wald“ aus. Noch reiche andere Gaben wurden von den deutschen Sängern geboten. Auch das Orchester, das aus den Phil-harmonikern und den Kapellen der 11er und 51er bestand, hielt sich trefflich. Von den Beifallsstürmen, die nach jedem Vortrage die weite Halle erfüllten, kam auch ein gut Teil ihnen zugute.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 31. Juli. Im Stadtgarten-theater fand gestern Abend Offenbachs burleske Operette „Orpheus in der Unterwelt“ mit ihren parodistischen Scherzen wieder die alte fröhliche Aufnahme. Die Aufführung unter Regie des Herrn Direktor Gagin ging flott und keck von Statten und war mit manchen drolligen Schlägern gekippt. Herr Gisinger als Jupiter war köstlich in seinem Uff und mit ihm war die ganze Schaar der Olympier ein sehr vergnügtes Völkchen. So Herr N. M. Gard als schneidiger Mars, Hrn. Ziegler als festsche Diana, Hrn. A. Michler als drastische Juno, Hrn. Graichen als hübsche Venus, Hrn. Dupont als niedlicher Cupido usw. Auch gefanglich zeigten sich diese Götterinnen alles Lobes wert. Der Orpheus des Herrn Friebe war ebenfalls sehr wirksam und recht gut der Pluto-Aristens des Herrn Jäger und der äußerst drollige Hans Styr des Herrn Grahmann. Hrn. F. v. v. endlich war in der Rolle der Euridice gefanglich wie dastellerisch vorzüglich und so gab alles zusammen eine abgerundete Vorstellung, in welcher das Orchester unter Herrn Grahmann durch die exakte und frische Ausführung seines Parts sich durchaus bewährte.

Heidelberg, 31. Juli. Für die Bibliothek des journalistischen Seminars wurde Herr Professor Dr. Adolf Koch von Herrn Hof-buchdruckerbesitzer Zimmere in Hannover als Beistauer des „Vereins deutscher Zeitungsverleger“ die Summe von 500 M zur Verfügung gestellt.

7. Deutsches Sängerbundesfest.

(Unber. Nachdr. verb.) II. S. u. H. Breslau, 30. Juli. Auch der weitere Verlauf des Deutschen Sängerbundesfestes in der alten Oberstadt steht nicht hinter der glanzvollen Eröffnung durch den großen Festzug am Sonntag zurück. Die Zahl der Festteilnehmer ist inzwischen noch gewachsen. Ueber 20000 Sängern sind nach dem deutschen Festen, nach Breslau geeilt, so daß schon Befürchtungen laut wurden, daß es sehr schwer halten wird, für die nächsten Sängertage geeignete Orte

Karl Han gewesen sein. Ermittelt wurde in der Person des Friseurs Wandru auch der Mann, der als Erster am Tatort erschien und Olga Wollter in den Bemühungen um ihre Mutter unterstützte. Mehrwü-digerweise wurde Friseur Wandru in der Schwurgerichtsverhandlung nicht als Zeuge vernommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Juli.

Der Schlußakt im Großh. Gymnasium, der heute vormittag in der Aula der Anstalt stattfand, gestaltete sich aus Anlaß des Rücktritts des Direktors Geheimrats Dr. Gustav Wendt zu einem besonders feierlichen. Zahlreich hatten sich die Eltern der Schüler und viele frühere Schüler zu dem Akt eingefunden, den ein Schülerchor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ in würdevoller Weise einleitete. Alsdann hielt Ober-präsident Alfred Schühly die Festrede über Goethes Lebensanschauungen, insbesondere seine Arbeitslust und Schaffensfreude. An die wohlwü-denden und formgewandten Ausführungen knüpfte er dankerfüllte W- schiedsworte an die Professoren und eine Mahnung an die Mitschüler, Goethes Schaffensfreude in ihrem künftigen Leben sich zum Vorbild zu nehmen. An den scheidenden Direktor gewandt, betonte Ober-präsident Schühly, daß die heutige Feier die Schüler mit dem doppelten Gefühl der Wehmüt und der Dankbarkeit erfülle. Zugleich aber ergriffe die scheidenden Primaner eine innige Empfindung der Freude bei dem Gedanken, daß es ihnen zum letztenmale noch vergönnt war, den Unter- richts des Herrn Geheimrats zu genießen. Mit welcher Hingabe, so be- tonte der Redner weiter, mit welcher hoher Auffassung Sie Ihrem er- habenen, schweren Amte sich widmeten, ist allen Anwesenden bekannt. Ihre Milde und Herzgüte, geübt mit der ehrsüchtigen Erziehung Ihres Wesens, gewonnen die Herzen aller, die Ihres Verlehrs sich erfreuen durften. Mit inniger Freude und Dankbarkeit werden wir uns stets an die Zeit erinnern, da Sie uns einführten in die höchsten Weisheitslehre des klassischen Altertums, da Sie uns das Verständnis unserer eigenen Literatur und der Werke der Weltliteratur vermittelten und uns bekannt machten mit den ewigen Gesetzen des Denkens und Sinnens. Möge unsere Verehrung und Dankbarkeit Sie begleiten in lange Jahre einer stillen Muße, in der Ihnen stets die Worte unseres großen Meisters Goethe vornehmlich werden: Die Freunde, unter denen ich gelebt, für die ich gelebt, werden mein Andenken zu bewahren wissen! Alsdann ergriß Herr Geheimrat Wendt das Wort, um zunächst einen kurzen Rückblick über das verlossene Schuljahr zu geben. Nach Ver- teilung der Reifezeugnisse an die Abiturienten richtete der scheidende Direktor noch herzliche Worte der Ermahnung an die Schüler, an die, die hinausgehen in die Welt und an die, die der Schule noch nicht entwandten. Das Scheiden von der Anstalt, so bemerkte Herr Geheimrat Wendt im be- sonderen, werde ihm nicht leicht, doch das Interesse, das er der Anstalt während eines Dezenniums entgegengebracht, werde er ihr auch fernherhin in Treue bewahren. — Im Auftrage des Lehrerkollegiums sprach Herr Professor Dr. Goldschmidt. Seine herzlichen Abschiedsworte, die er an Herrn Geheimrat Wendt widmete, klangen in tiefempfundenen Dank dem Scheidenden gegenüber aus, der unentwegt seinen Idealen gefolgt und als Schulmann eine erste Stelle einnehme. In den nahezu 40 Jahren seiner Direktorzeit und den 60 Jahren seiner Lehrtätigkeit überhaupt, habe Geheimrat Wendt stets und von hohen Gedanken geleitet, der Er- ziehung der Jugend sein Bestes gewidmet. Sein Scheiden werde alle- seits schmerzlich empfunden, aber die Gewissheit dürfte ihn wohl be- gegnen, daß seine Arbeit unvergessen bleibe. Nach diesen mit so warmer Empfindung gesprochenen Worten, die wir morgen ausführlich nachzutragen hoffen, widmete noch namens des Vereins der Senatpräsidenten Loos der Amtstätigkeit des Direktors Worte uneingeschränkter Anerkennung, die er auch im Namen der Eltern zum Ausdruck brachte. Ein von dem gut eingespielten Schülerorchester sehr lobenswert zum Vortrage gebrachtes Musikstück schloß den eindrucksvoll verlaufenen Schlußakt ab, der so ein ehrenvolles Zeugnis ward für das Lebenswerk eines um das ganze badische Schulwesen verdienten Mannes.

Die Ausstellung von Schülerzeichnungen in der Drangerie erfreut sich andauernd eines regen Besuchs. Nachdem sie in voriger Woche von Staatsminister v. Dusch und den Geheimräten Wegener und Böhm in Begleitung des Oberschulratsdirektors Geheimrats Dr. v. Callvoird und Geheimrats Dr. Wagner besichtigt wurde, fand sich am letzten Sonntag auch S. K. H. der Großherzog mit Gemahlin zu längerem Besuche ein. Die Ausstellung findet auch das Interesse der hiesigen Künstlerwelt. So bemerkten wir unter den Besuchern Prof. Hans Thoma, Prof. Schönlender u. a. m. Angesichts dieser Aufmerksamkeit, welche der moderne Zeichenunterricht überall gefunden, werden auch die beiden öffentlichen Vorträge eine besondere Beachtung finden, welche am Freitag den 2. August, vormittags 11 Uhr, im Großen Rathssaal stattfinden. Herr E. Bender, Zeichenlehrer am Gymnasium hier, wird sprechen über „Der Zeichenunterricht im Dienst der Geistesbildung und der Erziehung“. Herr Professor B. Trunk-Strasbourg hat sich als Thema gestellt: „Die Ausbildung der Zeichenlehrer“. Sicherlich darf ein reger Besuch der Vorträge zu erwarten sein.

Gesangverein Concordia. Für den gesundheitshalber auf Mitte September aus seiner bisherigen, von reichen künstlerischen Erfolgen begleiteten Tätigkeit als Vereinschormeister scheidenden Herrn Seminarmusiklehrer Franz Zureich wurde in der am 30. Juli statt- gehaltenen stiftlichen Sängerversammlung unter 12 Bewerbern Herr Seminarmusiklehrer Robert Bracht zum musikalischen Leiter des Ver- eins gewählt.

Im Stadtgarten wird heute, Mittwoch, abend nicht die Kapelle des 28. bayerischen Infanterie-Regiments in Landau, sondern die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50 unter der Leitung des Herrn Stadttrumpeters Schotte konzertieren.

Vermischtes.

Breslau, 31. Juli. (Tel.) Der „Schles. Jg.“ zufolge erlachte bei Gräben auf der Bahnstrecke Striegau-Maltitz ein Östertzug einen Möbelwagen, der das Gleise kreuzte. Der Wagen wurde völlig zer-trümmert, beide Pferde getötet, der Kutscher schwer verletzt. In Grün- berg stürzte gestern der „Schles. Jg.“ zufolge die Mauer eines Wirt- schaftsgeländes ein, wobei fünf Maurer und ein Zimmermann mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen. — Die „Schles. Jg.“ meldet aus Beuthen: Hier wurden auf die Polizeimannschaften, die auf der Promenade eine Razzia veranstalteten, drei Schüsse abgegeben, die aber ihr Ziel verfehlten. Die Täter entkamen.

Gemnis, 31. Juli. (Tel.) In Leingensfeld i. B. geriet ein sechsjähriger Knabe, den seine Mutter zum Wäscherrollen mitgenommen hatte, mit dem Kopfe in eine Mangel und wurde totgequetscht.

Rosel, 30. Juli. (Tel.) Der Bergmann Brunner erfuhr mit seinem Kabe in Großweil derart gegen ein Brückengeländer daß er an der rechten Brustseite eine klaffende Wunde erlitt, wodurch die Lunge bloßgelegt wurde. Sein Zustand ist bedenklich.

Bromberg, 31. Juli. (Tel.) In Protoschin fiel eine Witwe beim Besetzen einer Leiter so unglücklich herab, daß sie sofort tot war.

Wesel, 31. Juli. (Tel.) Gestern vormittag wurde Lt. „Rh.- Westf. Jg.“ auf der Eisenbahnstrecke Wesel-Oberhausen ein Musiker des Infanterie-Regiments Nr. 82 tot aufgefunden. Er ist durch seine eigene Schuld überfahren und getötet worden.

Braunschw. 31. Juli. Wie die Blätter melden, ist der Ge- treibestimmenhaber Wiffing nach zahlreichen Wechselkäufungen klüchtig geworden. Ueber sein Vermögen ist der Konkurs eröffnet worden.

Düsseldorf, 31. Juli. (Tel.) Beim Brande einer Spiritus- fabrik ist hier ein junger Arbeiter umgekommen.

Erfurt, 31. Juli. Der „Erf. Allg. Anz.“ meldet aus Oberleben: Bei Ausschachtungsarbeiten in der Zuckerrübenfabrik stürzte eine Wauer ein und begrub drei Arbeiter; einer ist tot, einer schwer und der dritte leicht verletzt.

Oberbürgermeister Dr. Bender stattete den fangesprochenen Gästen aus dem Osten des Reiches einen Besuch ab. — Mit befreundeten Gesangsvereinen hielt der Breslauer Bacholdische Männergesangsverein einen großen Sangeskonzert ab. Auch an diesem nahm Oberbürgermeister Dr. Bender teil. Der Bacholdische Verein zeichnete sich rühmlich aus. Aber auch seine Gäste errangen reichen Beifall, so u. a. die Burscheier Nieder- tassel, der Danziger Verein, der österreichische Troppauer deutsche Sängerbund, die Königsberger Niederfreunde, die Melodia und der Sängerbund aus Königsberg, der Leipziger Sängerbund, der Allgemeine Sängerbund Rosen u. a. m. — Dem Vorsitzenden des schlesischen Sängerbundes, der zugleich auch der Vorsitzende des Festausschusses ist, Stadtrat Wille, wurde am Sonntag früh eine wohlverdiente Ehrung zuteil. Etwa 4000 Sängern erschienen vor seiner Wohnung und brachten ihm ein Ständchen, wobei Musikdirektor Tieltscher-Wrieg eine Ansprache hielt. Eine andere Ehrung galt dem Verfasser des „Kampf um Rom“, Felix Dahn. Der Verein der Königsberger Niederfreunde brachte auch ihm unter der Lei- tung seines Dirigenten Wenbel ein Morgenständchen.

Die Zahl der angelommenen Fremden ist ins ungeheure gestiegen. Ueber 150000 Gäste sind von nah und fern herbeigekitt. Ertragzue treffen noch ständig ein. In der ganzen Stadt herrscht Tag und Nacht ein reges Leben. Auf dem Festplatz drängen sich Hunderttausende. Alles ist überfüllt, alle Festräume und Wirtschaften. Dazu herrscht das schönste Festwetter. Am Abend wurde das Gewühl beängstigt und die Straßenbahn hatte stundenlang zu tun, um die Massen nach der Stadt zurückzubefördern. — Vom Kaiser ist inzwischen ein Danthelegramm auf den ihm übersandten Guldigungsgruß des Sängertages eingegangen. Am Mittwoch findet im altertümlichen Rathaus der Deutsche Sängertag statt. Auf ihm wird der nächste Festort bestimmt werden. Es wird auch Sies- lung genommen werden zu den Fragen des Aufführungsrechts an Musikwerken und der Teilnahme an Gesangswettstreiten.

(Telegramm.)

Breslau, 31. Juli. Der deutsche Sängertag nahm heute die Wahl des Vororts für das achte im Jahre 1912 abzuhaltende Sängerbundesfest vor. Beim ersten Wahlgang erhielt Leipzig 70, Nürnberg 69 und Köln 10 Stimmen. Bei der Stichwahl wurde Nürnberg mit 79 Stimmen gewählt. Leipzig erhielt 68 Stimmen.

hd Gießen, 30. Juli. (Tel.) Vor dem Kriegsgericht be...

hd Neapel, 31. Juli. (Tel.) In Brindisi haben französische...

hd Toulon, 31. Juli. (Tel.) Das Unterseeboot „Truite“...

hd Valenciennes, 31. Juli. (Tel.) Der durch die gestrige...

hd Twer, 31. Juli. (Tel.) Prinz Vargheje ist heute...

Unwetter.

hd Bromberg, 31. Juli. (Tel.) Wie die „Ostdeutsche Rundsch.“...

hd Bromberg, 31. Juli. (Tel.) Aus Neubeth wird gemeldet...

hd Weimar, 31. Juli. (Tel.) Heute früh gegen 5 Uhr wurde...

hd Wien, 31. Juli. (Tel.) Die gestern nachmittags und...

hd Salzburg, 31. Juli. (Tel.) Der Tourist Majste ist beim...

Unfälle in den Bergen.

hd Bruned, 31. Juli. (Tel.) Beim Abstieg vom Peitertogel...

hd Mailand, 31. Juli. (Tel.) Die Arbeiterbewegung nimmt...

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Paris, 31. Juli. (Tel.) Aus Raon l'Etape wird gemeldet...

hd Paris, 31. Juli. (Tel.) Zwischen einigen hundert ausständigen...

hd Paris, 31. Juli. (Tel.) Zwischen einigen hundert ausständigen...

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wien, 31. Juli. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein...

Paris, 31. Juli. Es heißt, daß die Hälfte der infolge der...

London, 31. Juli. Der Panzer „Dreadnought“, begleitet...

Sydney (Australien), 31. Juli. (Kabel-Tele.) Nachdem...

Melbourne (Australien), 31. Juli. (Kabel-Tele.) Der...

Viktoria, 31. Juli. Meinungsdivergenzen sind zwischen...

Der König von Dänemark auf Island.

Reykjavik (Island), 30. Juli. Heute mittag fanden im...

Der König dankte für den ihm bereiteten herzlichen Empfang...

Reykjavik (Island), 31. Juli. Der Minister für Island...

Vom Balkan.

M. Berlin, 31. Juli. Die griechische Regierung befreit...

note auf die türkischerseits erhobenen Klagen wegen der griechischen...

Konstantinopel, 31. Juli. (Wiener Korrespondenz.) Der...

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

hd Petersburg, 31. Juli. Auf der Station Wilna sind die...

hd Petersburg, 31. Juli. Als Protest gegen die kürzlich...

Telegraphische Kursberichte.

vom 31. Juli.

Frankfurt a. M. 4 1/2% 1897 Argent. 88.90 ...

Frankfurt a. M. (Wittelkurse). Wechsel Amsterdam 169.56 ...

Nachbörse (2 1/2 Uhr Nachm.). Deut. Kredit-A. 204.20 ...

Berlin (Anfangskurse). Ost. Kredit-A. 203.40 ...

Berlin (Schlußkurse). 3 1/2% Bad. 1900 92.23 ...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 31. Juli. ...

Telegraph. Schiffsbericht der „Nob Star-Line“ Antwerpen ...

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrol. ...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Juli, Barom., Therm., Wind, Himmel, and other weather data.

Höchste Temperatur am 30. Juli 23,2; niedrigste in der darauf...

Wetternachrichten aus dem Süden vom 31. Juli 7 Uhr, vorm.:

Rheinwasserwärme. Mainz, 31. Juli. Rheinwasserwärme 21 1/2 Grad Celsius.

Konkurse in Baden.

Porzheim. Nachlaß des Schneidermeisters Franz Hermann Oberle...

Auszug aus dem Ständebüchern Karlsruhe.

27. Juli: Franz Müller von hier, Schriftföhrer hier, mit Elise Ziller...

Geburten:

20. Juli. Luise, B. Adam Engler, Tagelöhner. — 25. Juli. Rudolf...

Todesfälle:

29. Juli. Joseph Hermann, Bäcker, ledig, 18 J. alt. Elsa, alt...

Unstättige Todesfälle.

Baden-Baden. Gustav Kaufmann, Ingenieur. — Franz Ador Peter...

Weiteren Text siehe Seite 4.

Wien (10 Uhr). Ost. Kreditaktien 648.50 ...

Advertisement for 'Schnaken-Plage' featuring a cartoon illustration of a man and a woman.

Geschäftliche Mitteilungen. Sammelfleisch mit grünen Bohnen. 2 1/2 Stunden...

Paris. 3% franz. Rente 95.05 ...

Advertisement for 'Trauringe!' (Wedding Rings) with text: 'Gold- u. Silberwaren, Bestecke jeder Art...'.

Large advertisement for 'Saison-Verkauf' (Season Sale) for shoes, featuring 'Schuhhaus H. LANDAUER'.

Carl Schöpf

Von Donnerstag den 1. August:

Räumungs- Ausverkauf

aller

Damen-Konfektion Kinder-Konfektion

dieser Saison

mit

Preisherabsetzungen bis zu

50%

11753

Alle

Sommerkleiderstoffe, Blusenstoffe

Wollmousseline

Waschstoffe

alle Reste sämtlicher Läger

mit

doppelten Rabattmarken

oder 10% Rabatt.

Keine Ansichtsendungen.

Verkauf nur gegen bar.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Sonntags geschlossen.

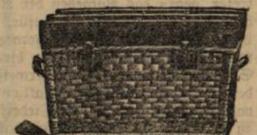


Trauringe

D. R. P.
ohne Lötflüge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe
Kaiserstrasse 207,
zwischen Wald- u. Karlstrasse.
Telephon 2458.

5 Jahre Garantie. Frankfurterzeugung.
Gebirgs-Armeerad
Splendid
Unverwundlich, billig, glänzendste
Anerkennungsbriefe. Prakti-
katalog umsonst. Laufdecken
3-5 Mt. Schläuche 2-3 Mt.
Unverw. Armeenpneumatik
Voll schriftliche Karte Nr. 6
Garantie Schläuch Nr. 4
Gloden, Sättel, Laternen usw.
Splendid, Gefellisch, m. b. S.
Frankfurt a. Main 12.

Reiseförbe



größtenteils eigenes Fabrikat,
in jeder Größe,
empfiehlt zu billigen Preisen
A. Jörg,
Korbwaren-Industrie,
Kaiserplatz, Telephon 2241.
Reparaturen an Reiseförben
schnell und billig. 11417.10.3

Für die Reise:
Spirituosen,
Fruchtsäfte,
Südweine
in Taschenflaschen
3,3 empfiehlt 11895
Hauptfiliale
Max Homburger
Hofflieferant,
124 a Kaiserstrasse 124a.

Achtung!
Für den Ankauf eines größeren
Ziegelwerkes im Schwarzwald werden
von einem tüchtigen Fachmann einige
Kapitalien zwecks Gründung einer
G. m. b. H. gesucht. Eine Vergin-
nung des Kapitals bis zu 10% ist
nachweisbar gesichert. Offerten
unter Nr. 6482a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Heirats-Gesuch!
Gebildeter Mann, Anfang 30er,
von angenehmen Aussehen und ge-
schäftsgewandt, sucht sich wegen Ueber-
nahme seines elterlichen Anwesens
(gutbesetztes Luftkurhotel) mit kath.
Fräulein oder jungen Witwe, mit
einigem Vermögen, zu verheiraten.
Strenge Verschwiegenheit zugesichert
und verlangt.
Adressen unter Nr. 6494a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Wer
wäre bereit, einem armen Studenten
mit einigen hundert Mark auszu-
helfen zur Vervollendung seiner Studien.
Offerten unter Nr. 627921 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
150 Mt. zu leihen gesucht
von jungem Manne geg. hoh. Zins.
Offerten unter Nr. 627867 an die
Exp. der „Bad. Presse“.
Geld Darlehen bei 5% jährl.
Zinsen u. Vatenrückzahlung
gibt Selbstgeb. E. v. Arnheim,
Berlin W. 9, Rollendorferstr. 27 I. 4772a

Neue Kurse!

Tages- und
Abend-Kurse!

Gewissenhafter Unterricht
in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen
für Herren und Damen
wie einf., dopp., amerik.
Buchführung
kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre
Schönschreiben
(die schlechteste Schrift wird verbessert)
Rundschrift
Stenographie und Maschinenschreiben
(2 Kurse 10-15 Mk.)
Deutsch, französ., englisch.
Sprach-Unterricht.
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.
Kostenlose Stellenvermittlung. Auswärtige erhalten
durch meine Vermittlung Schülerkarten. Aus-
führliche Auskunft u. Prospekt gratis durch die
Handelslehranstalt u. „Merkur“
Töchterhandelsschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113
Telephon 2018. (Ecke Adlerstrasse).
Leiter: P. Glässer. 11680.2.2

Am 1. August
beginnen
größere Kurse.

Unterrichtszeit
von
früh 8 Uhr bis
abends 10 Uhr.



Oeffentl. Handelslehranstalt zu Leipzig.

(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer).
Beginn des Wintersemesters: 7. Oktober 1907.
Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.
Außerdem einjähriger Fachkurs. 6812a.2.2
Prospekte u. s. w. durch den Direktor Hofrat Prof. H. Raydt.

Sophien-Apotheke
Ecke Sophien- und Uhlandstrasse 38.
Telephon 1180. 11631.5.5
Eröffnung 1. August.

Automobil-Verbindung

zwischen Baden-Baden und den Höhenluftkurorten
Schwanenwasen-Plättig-Sand-Hundseck.

Abfahrt ab Bahnhof Baden-Baden: 8.40 Uhr vorm.
und 2.45 Uhr nachm. im Anschluß an den Karlsruher Zug.
Bequeme Fahrt durch das Geroldsauer Tal und den prächtigen
Wald in 1/2 Stunden. Plätze werden beim
Höhenverkehr Baden-Baden, G. m. b. H. - Teleph. 659
auf Wunsch vorgemerkt. 5965a.4.4
Neues Ausichts-Automobil Marke „Gaggenau“.



Orient. Djidjims-Import

aus 5 versch. Bahnen zusammengesetzt,
ca. 280x140, herrliche Dekorations-Stücke,
Zierde für Zimmer und Salon, als Portiere,
Türbekleidung, auch Divan-, Klavier-,
Tischdecke etc., Mk. 15,50. 11452.3.3

Wilkendorfs Importhaus

Passage 15.

Billig und gesund ist der bewährte
hochschmeckende **Haustrunk** 1 Liter = 5-6 Pf.
auf ganz einfache Weise bereitet mit

Dr. Schweitzer's Kunstmostsubstanzen

1 Hl. Extrakt für 150 Liter A. S. - Rein Rosinenwein! Bestandteile nur aus Früchten.
Vergärt rasch, schmeckt wie guter Obstmost.
Um sich von der besonderen Güte dieses Kunstmostes zu überzeugen, beslange man
ausdrücklich Dr. Schweitzer's Mostsubstanzen und weise andere Präparate zurück.
Wo nicht erhältlich, bestelle man direkt beim
Nährmittelwerk Dr. Schweitzer, Heilbronn.
Niederlagen werden überall errichtet.
In Karlsruhe: W. Baum, Werberstr. 27, Jul. Dehn Nachf.,
Zähringerstr. 55, Max Hofheinz, Luisenstr. 8, Gg. Jacob, Bernhardsstr.,
Ant. Kintz, Weidenbrog., Sophienstr. 128, Otto Meyer, Wilhelmstr. 20,
Fritz Reis, Luisenstr. 68, Drog. W. Tscherning, Amalienstr. 19. In
Darmstadt: Johannes Speck. In Mühlburg: M. Strauss,
Hartbstraße 21. 6078a.10.8

□ Karlsruhe' Bürgerausschuß.

Sitzung vom Montag den 29. Juli 1907, nachmittags 3 Uhr.

Anwesend 88 Mitglieder. Den ersten Gegenstand der Beratung bildet die Verweigerung der Annahme der Wahl eines Stadtverordneten durch den Former Max Schäufele.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, beantragt namens des Stadtrats, der Bürgerausschuß wolle diese Ablehnung für berechtigt erklären. Seit seiner Tätigkeit im Bürgermeisterrat sei es das erste Mal, daß der Bürgerausschuß in Karlsruhe über eine derartige Amtsverweigerung Bescheid zu fassen habe. Die Ursachen der Weigerung des bei der badischen Staatsbahn beschäftigten Formers Schäufele hätten bereits lebhaft Erörterungen in der politischen Presse hervorgerufen. Hier im Bürgerausschuß sei jedoch nicht die politische Seite der Angelegenheit, sondern lediglich die rechtliche zu behandeln. Der Beschlußfassung liege folgender Vorgang zu Grunde:

Am 28. Juni ds. Js. wurde der in der Großherzoglichen Hauptwerkstätte beschäftigte Former Max Schäufele aufgrund des § 39 Absatz 2 der Städteordnung als Stellvertreter für den durch Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten Ernst Eberle bis zur nächsten Erneuerungswahl (Frühjahr 1908) mit 78 von 88 abgegebenen Stimmen (von denen 10 ungültig waren) zum Stadtverordneten gewählt. Er war von der sozialdemokratischen Fraktion vorgeschlagen, ein anderer Wahlvorschlag nicht gemacht worden.

Am folgenden Tage wurde dem Gewählten im Auftrag des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von seinem Dienstvorkund eröffnet, daß ihm sein Dienst gekündigt werde, wenn er nicht alsbald jede Tätigkeit im Dienste der sozialdemokratischen Partei einstelle und aus dieser austrete. Schäufele hat darauf erklärt, daß er im Dienste der Eisenbahn verbleiben wolle und den ihm hierfür gestellten Bedingungen nachkommen werde (Karlsruher Zeitung vom 6. Juli).

Nach einer Mitteilung des „Volksfreund“ vom 4. Juli richtete darauf die sozialdemokratische Bürgerausschuß-Fraktion an Schäufele folgenden Brief:

„Eine gestern Mittwoch abend in der Restauration Möhlein stattgefundene Sitzung des Ausschusses des Sozialdemokratischen Vereins Karlsruhe und der sozialdemokratischen Stadtverordneten-Fraktion hat mir den Auftrag erteilt, an Sie die Aufforderung zu richten, das Ihnen durch die Wahl am 28. v. Mts. übertragene Mandat eines Stadtverordneten niederzulegen, nachdem Sie den Austritt aus der sozialdemokratischen Partei erklärt haben. Mit Ihrem Austritt aus der Partei kommen die Voraussetzungen, unter denen Ihnen seinerzeit das Mandat angeboten wurde, in Wegfall, es darf deshalb erwartet werden, daß Sie diese Aufforderung beachten und das Mandat sofort niederlegen. Will.“

Herr Schäufele selbst schrieb an den Stadtrat am 4. Juli folgendes: „Hierdurch teile ich mit, daß ich das durch die Wahl vom 28. Juni ds. Js. mir übertragene Mandat eines Stadtverordneten ablehnen muß, weil meine vorgelegte Dienstbehörde mich durch Androhung der Kündigung zwingt, aus der sozialdemokratischen Partei auszutreten, womit die Voraussetzungen, unter denen ich seinerzeit als Kandidat nominiert wurde, in Wegfall kamen. Die Ablehnung des Mandats dürfte hiernächst zur Genüge begründet sein und bitte ich, mich von der Verpflichtung zur Annahme des Mandats zu entbinden.“

Nun steht die Annahme oder Ablehnung eines Stadtverordnetenamtes nicht etwa wie die eines Abgeordnetenmandates im freien Ermessen des Gewählten. Jeder Stadtbürger ist vielmehr zur Annahme eines solchen Amtes verpflichtet und nur ausnahmsweise zur Ablehnung unter den bestimmten Voraussetzungen des § 7c der Städteordnung, die der Oberbürgermeister verleiht.

Der Oberbürgermeister habe daher den Gewählten i. Jt. zunächst mündlich über diese Bestimmungen belehrt, wonach er Strafe von 100 bis zu 300 M zu gewärtigen habe, falls etwa der von ihm angeführte Grund von Bürgerausschuß nicht als „erheblich“ anerkannt werden sollte. Herr Schäufele erklärte darauf, daß er an seiner Weigerung festhalten müsse. Er sei dazu keineswegs nur durch das Schreiben der sozialdemokratischen Fraktion veranlaßt worden, sondern hätte auch ohne diese Aufforderung unter allen Umständen die Wahl ablehnen müssen, da er nach der Eröffnung seiner Dienstbehörde befürchten müsse, daß er aus der Ausübung des Mandats weitere Kollisionen mit seiner Behörde erwachsen könnten und er unter keinen Umständen dieses Mandats wegen um seine durch 20jährige Arbeit erlangene Stellung kommen wolle.

Bei der erstmaligen Beratung im Stadtrat sei dessen Mehrheit der Ansicht gewesen, daß der von Schäufele in seinem Schreiben vom 4. Juli angeführte Grund, nämlich der Austritt aus seiner bisherigen Partei, ihn zur Verweigerung der Annahme nicht berechtige. Sie ging dabei von der grundsätzlichen Anschauung aus, daß die Zugehörigkeit zu irgend einer politischen Partei oder der Verbleib in einer solchen durchaus nicht Voraussetzung für die Wahl eines Bürgers zum Stadtverordneten oder für die Beibehaltung dieses Amtes sei, daß insbesondere Herr Schäufele von der Mehrzahl seiner Wähler keineswegs nur wegen seiner Mitgliedschaft bei einer bestimmten Partei, sondern eher trotz derselben gewählt wurde und daß endlich der Gewählte an und für sich mit dem Austritt aus einer Partei noch nicht notwendig auch seine Anschauung über die im Bürgerausschuß zu beratenden Angelegenheiten geändert haben müsse. Dagegen glaubte die Mehrheit des Stadtrats die von Schäufele geäußerte Befürchtung, durch die Ausübung seines Mandats in Konflikt mit seiner vorgelegten Behörde zu geraten, falls sie begründet sein würde, in der Tat als einen erheblichen Grund zur Nichtannahme des Amtes anzuerkennen zu müssen.

Um aber beurteilen zu können, ob Schäufele in der Tat begründeten Anlaß zu dieser Befürchtung habe, habe der Stadtrat am 11. Juli an die Generaldirektion der Staatsbahnen unter Vorlegung des Sachverhalts das Ersuchen um eine Erklärung gerichtet, daß Schäufele aus der Annahme und pflichtgemäßen Ausübung seines Amtes irgendwelche Nachteile von Seiten seiner Dienstbehörde nicht zu befürchten haben werde. Darauf habe die Großherzogliche Generaldirektion unterm 17. Juli ds. Js. geantwortet, sie sei „nicht in der Lage, die gewünschte Erklärung abzugeben.“ (Zuruf des Stadts. Fröhlich: „Das glaube ich!“)

Unter diesen Umständen hielt der Stadtrat es nicht für gerechtfertigt, Herrn Schäufele zur Annahme des Mandats zu zwingen, beziehungsweise ihn wegen seiner Weigerung mit einer Geldstrafe von 100-300 M zu belegen. Denn wer aus der pflichtgemäßen Ausübung seines Amtes Kollisionen mit seiner vorgelegten Dienstbehörde und möglicherweise den Verlust seiner Stellung, auf die er zum Unterhalt seiner Familie angewiesen sei, befürchten müsse, besitze nicht diejenige äußere Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, welche für die Ausübung eines städtischen Ehrenamtes, insbesondere das eines Stadtverordneten, erforderlich sei. Jedenfalls wäre es im höchsten Grade unbillig, einen Bürger in die Zwangslage zu bringen, entweder sich einer derartigen Gefahr auszusetzen oder sein Amt unter Verleugnung seiner Ueberzeugung auszuüben.

Die Mehrheit des Stadtrats beantrage daher, Herrn Schäufeles Weigerung als berechtigt anzuerkennen.

Stadts. Wioninger empfiehlt namens des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, dem Antrag des Stadtrats beizupflichten.

Stadts. Nebmann erklärt zugleich namens seiner Freunde, daß es nach den ersten Tatsachen habe zweifelhaft erscheinen können, ob die Weigerung Schäufeles berechtigt sei. Denn die Zugehörigkeit zu einer Partei sei nicht die Voraussetzung zur Annahme irgend eines städtischen Amtes, auch nicht des eines Stadtverordneten. Nachdem aber die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen in ihrer Antwort, die verschiedene Deutungen zulasse, eine Auskunft verweigert habe, sei mit der Möglichkeit zu rechnen, daß diese Behörde gegebenenfalls ihren Arbeiter zur Rechenschaft ziehe. Wenn dieser aber in der Ausübung seines Bürgerrechts gehindert werden könne und ihm eventuell Nachteile materieller Art erwachsen, so müsse man seine Weigerung, das Mandat

anzunehmen, als berechtigt anerkennen. Zur Behandlung der politischen Seite sei nicht der Bürgerausschuß Karlsruhe, sondern vielmehr der badische Landtag das zuständige Forum, wo man auch in der Lage sei, von den Vertretern der Regierung eine Erklärung zu fordern. Es widerstrebe ihm, die Angelegenheit in politischer Hinsicht zu erledigen, ohne den andern Teil vorher darüber gehört zu haben. Seine Partei sehe übrigens nach wie vor auf dem von Anfang an eingenommenen Standpunkt.

Stadts. Fröhlich: Baden sei das am weitesten westlich gelegene Land, in dem ein solcher Fall überhaupt vorkommen könne. Es handle sich hier um den Anfang einer Beamtenpolitik, die im Osten des preussischen Staates bisher ihre Dasein gefunden habe. Wie der Wiesbadener Fall Schellenberg zeige, beachtete man, diese Politik auch nach dem Süden zu tragen. Was heute der einen Partei passiere, müsse die andere morgen gewärtigen. Wenn die Staatsregierung die bestehenden Gesetze derart verlege, dann sei auch der Bürgerausschuß nicht mehr imstande, diesem Spiel mit doppelten Karten weiterhin mit verächtlichen Armen zuzusehen.

Oberbürgermeister Siegrist — den Redner unterbrechend — ersucht ihn, nicht auf die politische Seite einzugehen und empfiehlt eine objektive Behandlung der Sache im Interesse der Stadt. Man brauche sich zwar nicht zu scheuen, seine Meinung zu sagen, aber das Verhältnis zwischen Herrn Schäufele und der Regierung sei keine städtische Angelegenheit, sondern eine staatlliche, und der Landtag zu deren Beurteilung zuständig. Hier im Bürgerausschuß stehe nur das Verhältnis zwischen Herrn Schäufele und der Stadt zur Erörterung.

Stadts. Fröhlich — fortfahrend —: Gegenüber den langzeitigen Angriffen auf ein staatsbürgerliches Recht durch die Regierung sei keine Zersplitterung der zur Verteidigung bezugenen Faktoren am Platz. Die Regierung solle sich auch nicht der leichten Täuschung hingeben, daß sie mit ihren Maßnahmen auf einen geschlossenen und ererbten Widerstand stoße und zwar nicht nur im badischen Landtag. Der Gewählte selbst sei nur ein unglückliches Opfer. Dagegen sei es unzulässig, daß wir hier im Bürgerausschuß Mitglieder hätten, die nicht ihrer Verantwortung seien und sich dabei durch irgend welche Rücksichten auf ihren Ruf, auf ihr Prot, auf ihre Behandlung im Dienst leiten lassen müßten. Erbitterte Kämpfe würde man sich nur dadurch vom Hals schaffen, wenn man jetzt gleich von allen Seiten der Regierung einen Widerstand entgegensetze, daß ein zweiter Versuch auf absehbare Zeit unmöglich werde.

Oberbürgermeister Siegrist stellt fest, daß er schon bei seiner eigenen Begründung auf die Bedeutung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit für den Inhaber eines Stadtverordnetenmandats hingewiesen habe.

Stadts. Koll erklärt: Er stehe nicht auf dem Standpunkt, wie der Oberbürgermeister und der Stadts. Nebmann, daß man über diese Sache so einfach hinweggehen könne. Es sei Pflicht der gewählten Vertreter, gegen das Vorgehen der Regierung Stellung zu nehmen. Man habe gar keine Garantien dafür, daß die Regierung nicht auch gegen andere Angestellten gerade so verfare. Nicht bloß um eine rechtliche Frage handle es sich hier, sondern um eine eminent politische Sache. Die vom Oberbürgermeister verlesene Korrespondenz zwischen der sozialdemokratischen Fraktion und dem Stadts. Schäufele hätte vollständig genügt, um die Niederlegung des Mandats für gerechtfertigt zu erklären. Es stehe doch fest, daß der Bürgerausschuß Herrn Schäufele nicht gewählt hätte, wenn ihn die sozialdemokratische Fraktion nicht vorgeschlagen hätte. Das Vorgehen der Regierung habe gezeigt, daß eine Abstimmung hier im Bürgerausschuß genügt hätte, um ihr aus dem Dienst zu entlassen. Man hätte sich nicht mehr an die Generaldirektion zu wenden brauchen, deren Antwort zeige, daß es sich um eine bedeutungsvolle Angelegenheit handle.

Zurückweisen sei, daß der Arbeiter Schäufele je das Amt eines Stadtverordneten benutzt haben würde, um den Umsturz der Gesellschaftsordnung anzustreben, ebensowenig wie dies die sozialdemokratische Partei wolle. Wohl niemand habe hier in dem Bürgerausschuß Sitz genommen, daß die sozialdemokratische Fraktion eine Tätigkeit entfaltet habe, die dem Staat oder der Gesellschaft gefährlich sei. Unter Wahrung ihrer Prinzipien habe die sozialdemokratische Fraktion stets sachlich im Sinne der Reform mitgearbeitet und in verschiedenen Fragen den Anstoß zu einer die städtischen Interessen fördernden Regelung gegeben. Die badische Staatsregierung habe anscheinend das Parteiprogramm der Sozialdemokratie überhaupt noch nicht gelesen, sonst könne sie nicht behaupten, daß diese beabsichtige, mit einem Ausnahmearbeiter das Getriebe der Staatsbahn lahmzulegen. Sagte der Arbeiter Schäufele sei in Verdacht gekommen, einen solchen Ausnahmearbeiter zu inszenieren! Wer aber ihn kenne, würde dies ihm nicht

zutrauen. Auch die Sozialdemokratie sei niemals auf diesem Standpunkt gestanden und die Verurteilung auf die Rede des Abgeordneten liegen gehe ganz fehl, denn das direkte Gegenteil habe dieser gesagt. Die Sozialdemokratie kenne die deutsche Staatsverwaltung viel zu gut, als daß sie solche nachwichtigen Pläne hege.

Dem Eingreifen der Regierung in die staatsbürgerlichen Rechte gegenüber sei ein energischer Widerspruch am Platz. Gegen die Verletzungen der Verfassung durch das Staatsministerium müsse man verschiedenen Front machen, um dieses verpflichtet zu sein, jedes Hindernis in der Ausübung staatsbürgerlicher Rechte zu beseitigen.

Stadts. Dr. Heimburger tritt dem Antrag des Stadtrats gleichfalls bei. Er hätte die Weigerung Schäufeles für berechtigt gehalten, auch wenn nicht die Generaldirektion der Staatsbahnen auf die Anfrage des Stadtrats die von jedem Standpunkte aus bebauerliche Antwort gegeben habe. Denn mit dem erzwungenen Austritt Schäufeles aus der sozialdemokratischen Partei seien die Voraussetzungen weggefallen, unter denen er gewählt sei. Wichtig sei, daß die Zugehörigkeit zu einer Partei nicht Voraussetzung der Zugehörigkeit zum Bürgerausschuß sei. Man könne auch einen wählen, der gar keiner Partei angehöre. Aber man solle doch die Augen vor der Wirklichkeit nicht verschließen! Die meisten Stadtverordneten verdanken ihr Mandat der Zugehörigkeit zu einer Partei. In einem solchen Fall sei es daher ein Gebot der politischen Ehrlichkeit, daß man beim Verlassen einer Partei das Mandat in die Hände der Wähler zurückgebe, um diesen vom neuen Gelegenheit zur Entscheidung zu geben, ob sie ihm auch unter den neuen Verhältnissen wählen würden.

In seiner Meinung sei er bestärkt worden durch das Schreiben der Generaldirektion, an dem man nicht ohne Bedauern vorbeigehen könne. Der Zwang, aus der sozialdemokratischen Partei auszutreten, sei eine Kränkung der staatsbürgerlichen Rechte, für deren Wahrung der Landtag der geeignete Platz sei. Wenn aber die Regierung weiterhin sich geweigert habe, eine so harmlose Erklärung abzugeben, wie dies der Stadtrat verlangt habe, so müsse man danach mit einem Einschreiten der Regierung gegen Stadtverordnete wegen ihrer Stellungnahme im Bürgerausschuß rechnen. Hierdurch würde aber das Gemeindefeld auf das Empfindlichste berührt. Freilich hätten die Stadtverordneten nicht die Immunität wie die Landtagsabgeordneten; doch sei es gute badische Tradition bisher gewesen, daß auch die Bürgerausschußmitglieder sich frei aussprechen konnten, ohne ein disziplinarisches Vorgehen der Staatsbehörde befürchten zu müssen. Man müsse daher auch vom Standpunkt der Stadtverwaltung aus gegen das Vorgehen der Regierung protestieren, umso mehr da man hiernach in diesem Kollegium die Mitarbeit solcher im Staatsbetrieb tätigen Leute müssen müsse.

Stadts. Koll: Ebenso wie dem Arbeitnehmer stehe auch dem Arbeitgeber das Recht zu, zu kündigen, ohne einen Grund anzugeben. Wenn die Generaldirektion dem Schäufele gekündigt hätte als einem sozialdemokratischen Agitator gegen die staatlischen Einrichtungen, so hätte er hiergegen vom Standpunkt der städtischen Interessen nichts zu erinnern. Da aber erst die Wahl zum Stadtverordneten zum Kündigungsgrund gemacht worden sei, müsse man hiergegen Front machen.

Oberbürgermeister Siegrist bemerkt zu den Ausführungen des Stadts. Dr. Heimburger, daß aus dem Schreiben der Generaldirektion nicht mit Sicherheit zu entnehmen sei, daß die Regierung jene Gefährdung der Immunität beabsichtige. Sollte allerdings die Antwort die ihr von Dr. Heimburger gegebene Bedeutung haben, daß ein Staatsbeamter auf disziplinarem Wege zur Rechenschaft gezogen werde wegen seiner Stellung als Stadtverordneter zu irgend welchen Anträgen im Bürgerausschuß, so müßte man dagegen in der Tat entschieden Widerspruch erheben. Gegenüber dem Stadtverordneten Koll, der von Verfassungsverletzung der Regierung gesprochen habe, müsse er bemerken, daß diese Auffassung rechtlich unhaltbar sei, da die Regierung lediglich von ihrem Recht als Arbeitgeberin Gebrauch gemacht habe. Ob dies im gegebenen Fall politisch und menschlich zweckmäßig gewesen sei, stehe hier nicht zur Erörterung. Bestätigen könne er, daß die sozialdemokratische Fraktion hier im Bürgerausschuß noch nie mit unzulässigen Bestrebungen hervorgetreten sei. Hier lernten die Herren eben mit realen Tatsachen sich abfinden und deshalb sei es ganz nützlich und eine gute Schule für sie, als Mitglieder des Bürgerausschußes zu praktischer Betätigung und Verantwortung herangezogen zu werden.

Hierauf stellt Stadts. Koll den Antrag auf namentliche Abstimmung über die Berechtigung der Ablehnung der Wahl durch Former Schäufele. Dieser Antrag findet hinstimmende Unterfertigung.

Bei der namentlichen Abstimmung ergibt sich, daß sämtliche anwesenden Mitglieder des Bürgerausschußes — 94 — dem Antrag des Stadtrats entsprechend die Ablehnung der Wahl für berechtigt erklären. (Schluß folgt.)

Sommerleidstoffe

S. Model

Gegr. 1836 Telephon 6

Im Räumungsverkauf wegen baulicher Veränderungen 11758

bedeutend zurückgesetzt:

Wasch-Kleider	aus Batist, Organdy, Leinen, Satin etc.	Mk. 10.50, 16.—, 20.— bis 48.—
Wollmousseline-Kleider,	aparte Dessins	von Mk. 28.— an
Wasch-Kostümröcke		Mk. 5.—, 7.50, 10.— bis 25.—
Wasch-Blusen		Mk. 3.50, 4.75, 5.75 bis 22.—
Wasch-Morgenröcke		Mk. 7.50, 10.—, 14.— bis 24.—

Grosse Preisermässigung auf Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Die reduzierten Preise sind neben den seitherigen Verkaufspreisen besonders vermerkt.

Während der Sommermonate bleiben die Geschäftsräume Sonntags geschlossen.

Leere Benzin-Fässer

zu kaufen gesucht. 6450a.2.2

Mahter Möbelfabr., Mahter i. B.

Damen- u. Herrenrad,

noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 11672.2.2

Erbringerstraße 36.

Wegzugshaber zu verkaufen:

1 guter Herd, Trittleier, Weisfisch mit Holz, Waschtisch usw. (Wormitags). B27836.2.2

Karl-Wilhelmstraße 32, IV.

Wegen Wegzug billig zu verkaufen: Polster, Büchereinricht., 2 kompl. Betten, Divan, Vertiko u. sonst versch. Hausrat. 3.2

B27797 **Klanprestraße 15, IV, I.**

Geld Darlehen. 5% jährl. Zinsen. Bequemste Rückzahlung. Selbstgeber Rohmann & Co., Berlin W. 30 od. (Hauptort). 2977*

Affenpilscher (Weibden), rauhaarin, 1-2 Jahre alt, oder Zwergpilscher, rot, werden von Fritz Glassner, Stephanienstraße 32, zu kaufen gesucht. 12420*

Geld! für alle Stände! schnell u. kulant, bequeme Rückzahlung durch A. Pott, Berlin C. 25. Hauptort erb. 60/6a, 6b

Rad 1 Herren, 1 Damen, noch ganz neu, allerschönst, mit Garantie! Umst. weg. 2.490.—

Off. J. R. B. Haupt, Frankfurt a. M. 2417

Die Kreispflegeanstalt Hub, Post und Station Ottersweier

(Amt Bühl) hat zur Lieferung bis Ende August d. J. zu vergeben:

- Schreinerarbeit. 1.) 10 tannene Tische, 75 cm hoch mit harthölzernen Stollen und Schwüngen, je 1 Schublade; Maße der Tischplatte 8,00 x 0,90 x 0,035 m.

Sparkasse Nassch.

Die Sparkasse Nassch, mit Gemeindebürgerschaft (daher jedes Risiko ausgeschlossen), nimmt fortwährend Einlagen in jeder Höhe entgegen, und verzinst solche mit 4%.

Der Unterzeichnete bringt wegen Aufgabe eines Weinlagers Donnerstag den 1. August 1907, vormittags halb 12 Uhr,

bekanntlich, bestehend aus circa 250 Hektoliter Weißwein, verschiedene Jahrgänge aus der Ortenau, zur Versteigerung. Hierbei können auch Lagerfässer erworben werden.

Adolf Mayer, Mit-Sonnenwirt, Gengenbach (Baden).

Zahn-Atelier Karl Trost befindet sich jetzt 10015.6.6 Kreuzstrasse 26, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Schmerzloses Zahnziehen mit und ohne Narkose. Plombieren, sowie Einsetzen künstl. Zähne.

Goldene Medaille Jubiläums-Ausstellung 1907 Karlsruhe. Neu! Eberhards Neu! Kuchenschrank „Universal“ D. R. G. M. Nr. 299 597 u. 504 951 kocht und brätet alle Speisen mit nur 10-15 Minuten Aufschicht ohne Feuer.

Kaufhaus Badenia Karlsruhe

Telephon 2418. Göthestr. 23. Telephon 2418.

Die Abteilung Haushaltungsartikel ist neu eröffnet. Sie erhalten also von nun ab außer sämtlichen Kurz-, Weiß- und Wollwaren auch alle im Haushalt nötigen Glas-, Porzellan-, Email-, Holz- und Eisenwaren.

Adler Kleinauto Erstklassiges Fabrikat 2 Zylinder 4/8 PS. 2 Zündungen. (Magnet und Batterie). Geräuschloseste Umschaltung.

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32. Automobile, Motorräder, Fahrräder und Schreibmaschinen.

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schutzzeug mit Nigrin prächtigen, nicht abfärbenden Hochglanz!

- 80 eiserne Bettstellen, 1,90 m lang, 0,90 m breit und 0,40 m Höhe mit höherem Kopf- und Fußende. 50 dreiteilige - also im ganzen 150 - Seegrasmatrassen, je 88 cm breit und 84 cm lang.

Möbel- und Holzwaren

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Käufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

- kleiner Auszug. Vollständiges Bett von 70 cm an Saar-Matrassen von 40 Bettstellen von 12 Franz. Bettstellen von 25 Waschtommoden von 18 Waschtommoden, poliert mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45

Gebrüder Benckiser, Pforzheim Maschinen-Werkstätte, Eisen- u. Metallgiesserei Spezialfabrik für moderne Transmissionen Ringschmierlager, fest und mit Kugelbewegung gedreht und poliert 5724a, 52.33

Beluchtungs-Anlagen für Villen, Restaurants, Anhäuser, Kl. Gemeinden, Fabriken usw. durch Blaugas verandfähiges Leuchtgas.

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Grosse Badener Geld-Lotterie zu Gunst. d. Hamilton-Palais Ziehung sicher 3. Septbr. 3288 Geldgew. ohne Abzug 45800 M.

Württemberg Hirsau. Schwarzwald Gasthof zum Rössle mit Dépendance. 5 Min. von der Bahn u. dem Walde entfernt.

Luftkurort Gernsbach, Wurgtal. Hotel z. Löwen. Altrenommiertes Haus in herrlicher Lage an der Wurg. Schöne luftige Zimmer mit herrlicher Aussicht auf Schloss Eberstein.

Hotel Schweizerhof. Neu eröffnet 1904. Comfortabel eingerichtet. Zentralheizung. Elektrisches Licht. 6114a.10.5

Gustav Juckeland, Purlacherstr. 1 u. 3. Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbildungen statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.-

105 Neue Fahrräder mit Garantie werden spottbillig verkauft Kartstraße 26, Gbbs. part.

Auf Eisschränke doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar. N. Hebeisen, Werderplatz 36, Haus- u. Küchengeräte. Herdlager.

Englisch. Welche Engländerin oder welcher Engländer erzieht einem Herrn englischen Unterricht? Zu verkaufen eine eiserne Bettstelle mit Matratze.

St. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M. Hotel d'Espagne. Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge.

Abfallholz zum Selbstzerfeuern wird abgegeben. B27819.22 Kurvenstr. 8. St. 1.

Bis Mittwoch den 7. August

Fortsetzung meines Räumungs-Verkaufs

in Kleiderstoffen, Wollmousselines, Waschstoffen etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Bundesfeier.

Der Schweizer Hilfsverein „Helvetia“ Karlsruhe
begeht am **Donnerstag den 1. August 1907**, um 1/9 Uhr beginnend, im **großen Saal der Goethehalle**, Goethestraße 4, die diesjährige **Bundesfeier**.

Zu diesem Anlasse laden wir die hier und in der Umgebung wohnenden Landsleute, sowie Gönner und Freunde des Vereins mit ihren Familienangehörigen herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 11736

Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Vom Sonntag den 4. bis einschl. Sonntag den 11. August
täglich
Ensemble-Gastspiel des weltbekannten Continental-Cagliostro Théâtre
UFERINI

Direktor **P. Uferini**, der unerreichte Sensationstäuscher, in seiner staunenderregenden Fertigkeit der modernen **Salon-Magie u. Experimental-Physik**. Sensationelle Darstellungen u. Erfindungen der Kunst u. Wissenschaft. Vorführungen der neuesten Illusionen in technisch u. künstlerisch höchster Vollendung.

Eigenartige Repertoire! Prachtvolle Ausstattung!

2 Damen. Einzig in ihrer Art. 2 Damen.
Serpentin-, Flammen- und Fantasie-Tänze
mit herrl. elektr. Lichteffekten. Eigene Anlage.

Avis! Die Uferinis bieten mit ihren Kunst-Serien nicht das ewige Einerlei, sondern bringen Pices hervor, welche in ihrer Originalität an das Fabelhafte und Wunderbare grenzen und von Fürstlichkeiten, Professoren, Autoritäten der wissenschaftlichen Akademien als unerreicht anerkannt und mit Diplomen und Ehrenzeichen beehrt wurden.

Jede Soirée neues Programm.
Sperre 2 Mk., I. Pl. 1.50 Mk., II. Pl. 1 Mk., Balkon 80 Pfg., Galerie 40 Pfg., Kinder unter 10 Jahren mit Ausnahme der nummerierten Plätze die Hälfte. B28045.3.1
Kaffaeröffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Während der Vorstellung **Konzert**.

Kurhaus Unterstmatt.

Post u. Bahnstation Achern. 930 m ü. M.
Neues modern eingerichtetes Haus inmitten schönster Hochwälder, Pension. Mässige Preise. (5552a)
Besitzer: Otto Peter.

Lästigen Fusschweiss, Nicht gesundheits-schädlich.
Achtschweiss beseitigt unter Garantie. Preis 50 Pfg.
Apotheker Nierhoff's **Suderal** ges. geschützt.

Niederlage: Hof-Drogerie C. Roth; Westend-Drogerie, Ecke Schiller- und Sophienstr.; Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr.; 6332a.10.2
Mühlburg; Strass-Drogerie; Durlach; Einhorn-Apothek.

Waschzuber, Mibel, eichene Bodenländer
in jeder Größe empfiehlt billigt die Kaiserin und

Rüsterei von Georg Dörner, B28074 Bürgerstraße 19. Reparaturen werden schnell besorgt.

Herrenstoffe, Massanzüge, Wäsche etc.
kann sich jeder Herr leicht beschaffen, wenn er solche bei mir kauft. Bequeme Zahlungsweise. Gest. Off. unt. 11462 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 20.2

Kinderlose Leute
würden ein Kind von 4 Jahren an als eigen oder dauernd in Pflege annehmen.
Zu erfragen unter Nr. B28077 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Patent-
bureau **E. Folkmar**, Berlin Wt.
21-jährige Erfahrung
Handbuch für Erfinder und Auskunft kostenfrei.
15 000 Mk.
als II. Hypoth. auf gutes Objekt gesucht. Offert. unter Nr. 11757 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Zwei lebensfrohe Herren, Ausgänger 20er, suchen gleichge-sinnige Damen heiteren Gemüths, zwecks **Heirat.**
Offerten unter Nr. B28062 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1
Kanapee, neu überzoq., für nur 26 M. zu verkauf. B28067.2.1 Schützenstr. 56, Hof.

Steinlieferung zum Rheinbau.

Die **Groß-Rheinbau-Inspek-tion** Karlsruhe befragt die Lieferung von 5605 cbm Rierbausteinen, und zwar 1643 cbm I. Klasse (Blastersteine) und 3962 cbm II. Klasse (Deckungssteine) für den Rheinbau auf der Strecke von Grefsen bis Gernersheim für das Baujahr vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1908 in 23 Los-abteilungen in öffentlichem Wettbewerb. Die Lieferungsbedingungen liegen hier und bei den Dammsteinen in Grefsen, Mittersdorf und Magau zur Einsicht auf.
Angebote sind schriftlich, unter Benützung der von hier zu beziehenden Vordrucke, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen, bis **Dienstag den 13. August 1907, vormittags 10 Uhr**, auf dem Geschäftszimmer der Inspek-tion — Stephaniensstraße 71 — einzureichen. 11759.2.1
Für die Bewertung und Verdingung sind die Bestimmungen der Ver-ordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907, Ges. und Verordnungsblatt Nr. III vom 22. Januar 1907, maßgebend. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. **Karlsruhe**, den 30. Juli 1907.

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau der **Oberrealschule** an der Hardtstr. Baden ist die Lieferung der **Schuleinrichtungsgegenstände**, wie: Lehr-pulte, Podium, Rechenstische, Hocker, Tafeln und Kante für Physik und Chemie zu vergeben. Die Beding-ungen liegen im Rathaus beim städt. Hochbauamt zur Einsicht auf, wofolbst auch die Angebotsformulare kosten-los zu erhalten sind und nähere Aus-kunft über die Lieferung erteilt wird. Die Angebote, mit entsprechen-der Aufschrift versehen, sind ver-schlossen und portofrei bis zum **Freitag den 9. Aug. 1907, vormittags 10 Uhr**, beim städt. Hochbauamt einzu-reichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote erfolgt. 6460a.3.2
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Baden, den 29. Juli 1907.
Städt. Hochbauamt.
Krauth.

Schleuderhonig 10842
gar. rein, in vorzüglicher Güte, in neuer Ware eingetroffen.
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab,
— **Nabatt-Sparmarken.** —

Lobigs
Feinmehl
en gros — en detail
bei **Karl Banmann**,
Karlsruhe
Akademiestr.
20.

Mein 8421.26 10
Fussboden - Lack
ist sofort trocken, dauer-haft und von brillantem Glanz. Per Bfd. 70 Pfg. Musterkarte und Gebrauchsanweisung zu Diensten. Ver-fand nach ausw. Nabattmark.
Drogerie Th. Walz,
Kurvenstr. 17. Tel. 189.

Schlacken 11748
können gratis abgehoben werden.
Chem. Fabrik Rüppurr.

Anfertigung von Maschinen-Schreibarbeiten aller Art, Vervielfältigungen, Zeugnisabschriften. Schachs Masch.-Schreibbureau, Kaiserstr. 82, 3 Tr. B27200

Cöln, Rhein
Fränkischer Hof
32/36 Komödienstrasse 32/36
altbekanntes bestempfohlenes **Hôtel**
Logis, Frühstück von 2 1/2 Mk. an.
Wein- und Bierrestaurant.
2857a.26.17 **L. J. Brems.**

Wertheim am Main (Baden).
Interessantes beliebt. Betspiel. Burgruine, 2 Klasse, Berge, Wälder, Gymnasium.
Mitt. Führer gratis d. h. Fremdenverein.

Größte Auswahl
Reisekörbe
in allen Größen, einfache bis feinste Ausführung, billige Preise.
Fr. Kiffel, Gr. Hofstr.,
Ludwigplatz 40 a,
beim Postgebäude, gegenüber dem Strobdil. 10576*
Nabatt-Sparmarken.

Geschäftshaus-Verpachtung.
In der Nähe Bruchsal ist ein gutes Labengeschäft, Spezeret, Elen- und Schuhwaren mit Rohlenhandlung auf 10 Jahre zu verpachten. Gest. Offerten unter **F. K. 1025** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 11383

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
älteste Annoncen-Expedition
Mein gutgehendes 11768.2.1
Kolonial-Drogen-, Farben- u. Manufakturwarengeschäft
in einem ausfließenden, größeren Orte der Südbfalz ist frant-heitsvoller sofort, eventl. später zu verkaufen. Das Geschäft wirt sehr guten Nutzen ab und befindet sich in absolut bestem Zustande. Es bietet strebsamen Kollegen die best. Kapital-anlage. Nur Selbstrestanten erfahren Rühreres unter F. 2666 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Bezirks-Inspektor
für Karlsruhe gesucht. Auch Nichtfachleute können nach kurzer Zeit mit festem Gehalt Anstel-lung finden. 6441a.2.1
Offerten unter **D. 971** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Wohnung
Zu vermieten, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr schön, sehr gut eingerichtet, sehr billig zu vermieten. Offert. unter Nr. B28054 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung
Zu vermieten, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr schön, sehr gut eingerichtet, sehr billig zu vermieten. Offert. unter Nr. B28054 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung
Zu vermieten, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr schön, sehr gut eingerichtet, sehr billig zu vermieten. Offert. unter Nr. B28054 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Münchener Bierwurst
empfiehlt 11691.2.2
in feinsten Qualität
per 1/4 Pfund 40 Pfg.
Gebrüder Hensel,
Großh. Sostlieferanten.

Diwans
in großer Auswahl, nur selbst-angefertigte tadellose Ware, in jeder Ausführung, werden unter Garantie sehr billig ab-gegeben bei 10804.10.4
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Klavierunterricht
nach gründlicher und angeregter Methode von junger Dame gesucht. Gest. Offerten nebst Honorarantrag, unter Nr. B27877 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2
Sehr rout., jurist u. kaufm. erf., sprachkundiger, durchaus selbständ.
DETEKTIV
empf. sich für In- und Ausland in schwierigen, größeren Sachen, besonders in finanz. Hinsicht jeder Art, da dies Spezialität ist u. stets persönl. Erledigung stattfindet. Kein Logen.
DETEKTIV.
Bureau mit schlechten Hilfskräften für jede kleine Arbeit. Näher. unter Nr. B24937 durch die Expedition der „Badischen Presse“. 10.8

Nicht übersehen!
In vielbeacht., weitbeliebt. histor. Landplage (Dorf) d. Pfalz, inmitten d. Obelastanten, Nadelholzwald, u. Weingebirg, d. gesund. u. herrl. Flecken, i. grom. Leid. Hb. das bestrenom.

Kurhaus
m. Ia. Gastwirtschaft
(Jahresgesch.) um d. bill. Preis von M. 29 000 m. M. 6—10 000 Anzahl. u. denks. gänzl. weit. Bed. sof. zu vert. Anw. h. große Resta., 100 qm gr. Saal m. 2 Nebenz. u. Terrasse, 16 bestergerichtet. Fremdenzimm. und 30 vollständ. Betten, Hof, Stallg., Delonomiegeb. m. Neben-, Remis., 2 groß. Gärt., Wein-, Bier- u. Eisstell., Gartenwirtsch. All. dies i. a. Kaufpreis unbegriffen. 2.1
Erschl. Rest. u. tücht. deut. woff. ihre Offert. unt. Nr. 6481a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.
Besonderer Umstände halber v e r s t a u f e ich meine der Neuzeit ent-sprechend eingerichtete

Holzdreherei 15.2
mit elektr. Betrieb. Das Geschäft befindet sich in nächster Umgebung bedeutender Industriestadt Badens und bietet einem tüchtigen Drechsler sichere Existenz. Haus kann mit-erworben werden.
Offerten unter Nr. 6337a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Pianino,
vorzügliches Fabrikat, in Nußbaum, nur kurze Zeit gepielt, ist unter 5-jähriger Garantie für **480 Mark** zu verkaufen. 11225.6.6
Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.
Telephon 1988.

Luxus - Pferdehandlung
Koch, Hagenau i. E.
empfiehlt gutgerittene, truppenfromme, un-garische Pferde, auch eleg. Gespanne. Preis 1400 - 1800 M. 6421a.6.8

Schloss am Bodensee
mit ca. 12 schönen, hohen Zim-mern und reichlichem Zubehör, Veranda und Nebengebäude, idyllisch gesicherte Lage, direkt am See, 54 a groß, Park, Obst- u. Gemüsegarten, eignet sich auch für eine Anstalt oder Pensionat, zu verkaufen. Anzahlung M. 15 - 20 000.—
K. Liebherr, Besizer,
Kattenhorn - Sehnigen
(Baden). 6475a.3.1

Schreibentables Schloßgut
von ca. 2500 qm Morg., darunter beinahe die Hälfte schlagbarer Wald, mit gut eingerichteter, rentabler
Brauerei
reichlich. Inventar, weit unter dem realen Wert zu verkaufen. Offert. unter **M. N. 3276** an **Rudolf Mosse, München.** 6391a.3.1

Metzgerei
auf dem Lande, für tücht. junge Leute sich. Existenz, gr. Umsatz, sofort billig unter gänzl. Beding. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B28054 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Mannheim.
Haus mit gutgehender, der Neuzeit entsprechend ein-gerichtet.
Bäderei
in besserer Lage ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6371a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.2

In einer Garnisonstadt Mittelba-dens ist ein
Geschäftshaus u. Mietshaus
inmitten der Stadt wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6444a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirtschaftseinrichtung,
gebraucht, hoch gut erhalten, bestehend aus Buffet mit Auskuch, Gläser-schrank, Zapfleitung mit Lustfessel, 7 rechteckige und 1 runder Tisch, 36 schöne Stühle etc. per 1. Okt. d. J. billig zu verkaufen. 6493a.2.1
Näher. bei **Hermann Seeger, Mannheim**, Laurentiusstraße 26.

Landauer B28003
Ein gebrauchter, gut erhaltener **Landauer** ist billig zu verkaufen.
J. Mundle, Georgriedrichstr. 17.
Zu verkaufen wegen Wegzug
2 noch neue **Chiffonier** und ein neuer, wenig gebrauchter **Herd**.
Zu erfragen B28069.3.1
Morgenstraße 10, parterre.
Große, eiserne, elegante **Kinderbettstelle**
neu, für nur 12 M. zu verkaufen. B28090 **Douglasstr. 30, part.**
Kanarienvögel sind zu ver-kaufen. B28049
Seilgüterstraße 35, Stb. 3. Stod.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Für die Reise:

Fruchtbombons, Speise-Schokolade, Pralinée, Bonbonniere für Geschenke.

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme... Babette Traub... Jette Beiner, geb. Herz.

In der Oststadt wird von jung. Beamten Mittags- u. Abendtisch bei möglichem Preise gesucht... Leim. Wer kauft größeren Posten Leim...

Bäckerei (auch auf dem Lande) sof. zu paditen... Dreirad gut erhaltenes, gebrauchtes zu kaufen...

Stellen finden Wir suchen per sofort oder bald tüchtigen... Detail-Reisenden kath., für eingef. Tour.

Junger Mann, welcher schon in Wein oder Branntwein gereist hat, per sofort gesucht...

Günstige Gelegenheit zur Erhöhung ihres Einkommens... Vertretung eines Kunstfreunde und Kunsthändler...

Herren u. Damen können sich allerorts dauernd... Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter...

Lehrling gesucht. Offerten unter Nr. 11577 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch. Für unser Eisenwarengeschäft der sofort oder später tüchtiger, braver, junger Mann...

Rettig & Köhler, Ettlingen. Zahntechniker-Lehrling kann sofort oder später eintreten bei...

Aug. Kühling, Kaiserstraße 215.

Amme gesucht. Näheres bei Frau Blochmann, Akademiestraße 26.

Ein Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichtet und kochen kann, wird zu kl. Familie bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Mädchen gesucht für Küche und Hausarbeiten per 1. August. Kriegstr. 30, im Laden.

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlverwahrte Mädchen i. parant. sol. Häuler. Frau Hofstad, Heilbronn.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Körnerstr. 23 ist in 3. Stod eine für sich abgeschlossene, solide Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Maniarbe, Keller, Waschküche u. Trockenbeizler auf 1. Oktober b. 3s. billig zu vermieten.

2 Zimmer-Wohnung Eisenlohrstr. 28 an ruhige Leute a. verm. Kaiserallee 95, I. 10855

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Bauschlosser wird für dauernde Arbeit gesucht bei Valentin Lorenz, Kranz- u. Bauschlosserei Malz bei Ettlingen.

Tüchtige Former und Kernmacher für dauernde Arbeit sucht das Eisenwerk Ettlingen.

Durchaus zuverlässiger, solider Kutscher zum sofortigen Eintritt gesucht.

Hausburiche. Ein braver, fleißiger Hausburiche wird auf sofort in gute Stelle gesucht.

Hausburiche. Ein braver, fleißiger Hausburiche wird auf sofort in gute Stelle gesucht.

Hausburiche. Ein braver, fleißiger Hausburiche wird auf sofort in gute Stelle gesucht.

Jungen zum Besorgen von Kommissionen. Offert. unter Nr. 11754 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein anständ. ordnungsbew. 11752 Schulfürer aus ordentl. Familie als Ausläufer gesucht bei H. A. Glockner, Kaiserstraße 141.

Ein braves Mädchen kann sogleich eintreten. Bismarckstr. 66.

Bauführer oder -Aufseher gesucht für die eigenen Bau-Ausführungen.

Unfall- und Haftpflicht-Aussenbeamten unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu engagieren.

Buchhalter u. Korrespondent für eine Wein- u. Obsthandlung gesucht.

Commis-Gesuch. Zum Eintritt auf 1. Oktober d. Js. wird ein tüchtiger, fleißiger und streng solider junger Mann aus der Kolonialwarenbranche als Lagerbuchhalter gesucht.

Amme gesucht. Näheres bei Frau Blochmann, Akademiestraße 26.

Laden mit Wohnung. In der Nähe der Kronenstr. ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche usw., in welchem seit Jahren ein Spezerei- und Flaschenbiergeschäft m. Erfolg betrieben wurde.

Herrschastliche Wohnung (hochparterre), auf sehr ausgebautem und mit reichlichem Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten.

Winterstraße 20 (Gde. Wilhelmstr.) ist auf 1. Oktober im 2. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Bad zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Ein Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichtet und kochen kann, wird zu kl. Familie bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Mädchen gesucht für Küche und Hausarbeiten per 1. August. Kriegstr. 30, im Laden.

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlverwahrte Mädchen i. parant. sol. Häuler. Frau Hofstad, Heilbronn.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Körnerstr. 23 ist in 3. Stod eine für sich abgeschlossene, solide Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Maniarbe, Keller, Waschküche u. Trockenbeizler auf 1. Oktober b. 3s. billig zu vermieten.

2 Zimmer-Wohnung Eisenlohrstr. 28 an ruhige Leute a. verm. Kaiserallee 95, I. 10855

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Ein Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichtet und kochen kann, wird zu kl. Familie bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Mädchen gesucht für Küche und Hausarbeiten per 1. August. Kriegstr. 30, im Laden.

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlverwahrte Mädchen i. parant. sol. Häuler. Frau Hofstad, Heilbronn.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Körnerstr. 23 ist in 3. Stod eine für sich abgeschlossene, solide Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Maniarbe, Keller, Waschküche u. Trockenbeizler auf 1. Oktober b. 3s. billig zu vermieten.

2 Zimmer-Wohnung Eisenlohrstr. 28 an ruhige Leute a. verm. Kaiserallee 95, I. 10855

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohlandstr. 35, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

In Nähe der Hochschule ein gut möbl., ungen. Zimmer auf sof. oder später zu vermieten.

Möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Bismarckstr. 6, 8. Stod, links.

Paul Burchard

Karl-Friedrichstr. 24, Rondellplatz

Der Verkauf in meinem
Interims-Lokal beginnt
Donnerstag den 1. August
ab morgens 8 Uhr

Ausnahme-Preise für
Handschuhe und Strümpfe

Günstigste Gelegenheit für Reise-Einkäufe.

11745